

# Jährlicher und abschließender Durchführungsbericht für das Ziel "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung"

## TEIL A

### ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014DE05SFOP005
Titel	Operationelles Programm ESF Berlin 2014-2020
Version	2017.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	28.05.2018

<b>ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT .....</b>	<b>1</b>
2.1. WICHTIGSTE INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS FÜR DAS BETREFFENDE JAHR, EINSCHLIEßLICH FINANZINSTRUMENTEN, MIT BEZUG AUF DIE FINANZ- UND INDIKATORDATEN. ....	5
<b>3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....</b>	<b>8</b>
3.1. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG .....	8
3.2. GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	11
TABELLE 2A : GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN FÜR DEN ESF (AUFGESCHLÜSSELT NACH PRIORITÄTSACHSE, INVESTITIONSPRIORITÄT UND REGIONENKATEGORIE). DATEN ZU ALLEN GEMEINSAMEN ESF-ERGEBNISINDIKATOREN (MIT UND OHNE ZIEL) SIND AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT ZU ÜBERMITTELN. BEI DER PRIORITÄTSACHSE "TECHNISCHE HILFE" SOLLTEN NUR DIE GEMEINSAMEN INDIKATOREN AUFGEFÜHRT WERDEN, FÜR DIE EIN ZIEL GESETZT WURDE - A / 8IV .....	11
TABELLE 4A : GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - A / 8IV .....	13
TABELLE 4B PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - A .....	15
TABELLE 2A : GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN FÜR DEN ESF (AUFGESCHLÜSSELT NACH PRIORITÄTSACHSE, INVESTITIONSPRIORITÄT UND REGIONENKATEGORIE). DATEN ZU ALLEN GEMEINSAMEN ESF-ERGEBNISINDIKATOREN (MIT UND OHNE ZIEL) SIND AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT ZU ÜBERMITTELN. BEI DER PRIORITÄTSACHSE "TECHNISCHE HILFE" SOLLTEN NUR DIE GEMEINSAMEN INDIKATOREN AUFGEFÜHRT WERDEN, FÜR DIE EIN ZIEL GESETZT WURDE - A / 8V .....	16
TABELLE 4A : GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - A / 8V .....	18
TABELLE 4B PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - A .....	20
TABELLE 2A : GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN FÜR DEN ESF (AUFGESCHLÜSSELT NACH PRIORITÄTSACHSE, INVESTITIONSPRIORITÄT UND REGIONENKATEGORIE). DATEN ZU ALLEN GEMEINSAMEN ESF-ERGEBNISINDIKATOREN (MIT UND OHNE ZIEL) SIND AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT ZU ÜBERMITTELN. BEI DER PRIORITÄTSACHSE "TECHNISCHE HILFE" SOLLTEN NUR DIE GEMEINSAMEN INDIKATOREN AUFGEFÜHRT WERDEN, FÜR DIE EIN ZIEL GESETZT WURDE - B / 9I .....	21
TABELLE 4A : GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - B / 9I .....	23
TABELLE 4B PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - B .....	25
TABELLE 2A : GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN FÜR DEN ESF (AUFGESCHLÜSSELT NACH PRIORITÄTSACHSE, INVESTITIONSPRIORITÄT UND REGIONENKATEGORIE). DATEN ZU ALLEN GEMEINSAMEN ESF-ERGEBNISINDIKATOREN (MIT UND OHNE ZIEL) SIND AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT ZU ÜBERMITTELN. BEI DER PRIORITÄTSACHSE "TECHNISCHE HILFE" SOLLTEN NUR DIE GEMEINSAMEN INDIKATOREN AUFGEFÜHRT WERDEN, FÜR DIE EIN ZIEL GESETZT WURDE - C / 10I .....	26
TABELLE 4A : GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - C / 10I .....	28
TABELLE 4B PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - C .....	30
TABELLE 2A : GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN FÜR DEN ESF (AUFGESCHLÜSSELT NACH PRIORITÄTSACHSE, INVESTITIONSPRIORITÄT UND REGIONENKATEGORIE). DATEN ZU ALLEN GEMEINSAMEN ESF-ERGEBNISINDIKATOREN (MIT UND OHNE ZIEL) SIND AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT ZU ÜBERMITTELN. BEI DER PRIORITÄTSACHSE "TECHNISCHE HILFE" SOLLTEN NUR DIE GEMEINSAMEN INDIKATOREN AUFGEFÜHRT WERDEN, FÜR DIE EIN ZIEL GESETZT WURDE - C / 10III .....	31
TABELLE 4A : GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - C / 10III .....	33
TABELLE 4B PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - C .....	35
TABELLE 4A : GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - D .....	36
TABELLE 4B PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - D .....	37
TABELLE 3B: ZAHL DER VOM OPERATIONELLEN PROGRAMM UNTERSTÜTZTEN UNTERNEHMEN ABZÜGLICH MEFHRFACHUNTERSTÜTZUNG .....	38
TABELLE 5: INFORMATIONEN ZU DEN IM LEISTUNGSRAHMEN FESTGELEGTEEN ETAPPENZIELEN UND ZIELEN .....	39
3.4 FINANZDATEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	40
TABELLE 6: FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS .....	40
TABELLE 7: AUFSCHLÜSSELUNG DER KUMULATIVEN FINANZDATEN NACH INTERVENTIONSKATEGORIE FÜR DEN EFRE, DEN ESF UND DEN KOHÄSIONSFONDS (ARTIKEL 112 ABSÄTZE 1 UND 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 5 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1304/2013) .....	41
TABELLE 8: NUTZUNG VON ÜBERKREUZFINANZIERUNGEN .....	43
TABELLE 9: KOSTEN DER VORHABEN, DIE AUßERHALB DES PROGRAMMGEBIETS DURCHGEFÜHRT WERDEN (EFRE UND KOHÄSIONSFONDS IM RAHMEN DES ZIELS "WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG") .....	44
TABELLE 10: AUßERHALB DER UNION GETÄTIGTE AUSGABEN (ESF) .....	45
<b>4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN .....</b>	<b>46</b>
<b>6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 .....</b>	<b>50</b>
<b>7. BÜRGERINFO .....</b>	<b>53</b>

<b>8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE</b> .....	<b>54</b>
<b>9. OPTIONAL FÜR DEN 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT, GILT NICHT FÜR ANDERE KURZBERICHTE: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN</b> .....	<b>55</b>
<b>10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)</b> .....	<b>57</b>
10.1. GROSSPROJEKTE .....	57
10.2. GEMEINSAME AKTIONSPLÄNE .....	60
<b>11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)</b> .....	<b>63</b>
11.1. INFORMATIONEN AUS TEIL A UND ERREICHEN DER ZIELE DES PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	63
11.2. SPEZIFISCHE, BEREITS GETROFFENE MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON MÄNNERN UND FRAUEN UND ZUR VERHINDERUNG VON DISKRIMINIERUNG, INSBESONDERE BARRIEREFREIHEIT FÜR PERSONEN MIT EINER BEHINDERUNG, UND GETROFFENE VORKEHRUNGEN ZUR GEWÄHRLEISTUNG DER BERÜCKSICHTIGUNG DES GLEICHSTELLUNGSASPEKTES IM OPERATIONELLEN PROGRAMM ODER IN DEN VORHABEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABE E DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	63
11.3. NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABE F DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	63
11.4. BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE FÜR DIE KLIMASCHUTZZIELE VERWENDETE UNTERSTÜTZUNG (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	63
11.5. ROLLE DER PARTNER BEI DER DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS .....	64
<b>12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013</b> .....	<b>65</b>
12.1. FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS UND DES FOLLOW-UP FÜR DIE BEI DER BEWERTUNG GEMachten FESTSTELLUNGEN .....	65
12.2. ERGEBNISSE DER IM RAHMEN DER KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE DURCHFÜHRTEINFORMATIONEN- UND PUBLIZITÄTSMASSNAHMEN DER FONDS .....	65
<b>13. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) (KANN IM 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN (SIEHE VORSTEHEND PUNKT 9). MUSS IM 2017 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN) OPTION: FORTSCHRITTSBERICHT</b> .....	<b>66</b>
<b>14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)</b> .....	<b>67</b>
14.1. FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG DES INTEGRIERTEN ANSATZES ZUR TERRITORIALEN ENTWICKLUNG, EINSCHLIEßLICH DER ENTWICKLUNG VON REGIONEN, DIE VON DEMOGRAFISCHEN UND PERMANENTEN ODER VON DER NATUR BEDINGTEN NACHTEILEN BETROFFEN SIND, SOWIE INTEGRIERTER TERRITORIALER INVESTITIONEN, NACHHALTIGER STADTENTWICKLUNG UND DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN LOKALEN ENTWICKLUNG IM RAHMEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS .....	67
14.2. FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MASSNAHMEN ZUR STÄRKUNG DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER BEHÖRDEN DER MITGLIEDSTAATEN UND BEGÜNSTIGTEN BEI DER VERWALTUNG UND NUTZUNG DER FONDS. ....	67
14.3. FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG DER INTERREGIONALEN UND TRANSNATIONALEN MASSNAHMEN. ....	67
14.4. GEGEBENENFALLS DER BEITRAG ZU MAKROREGIONALEN STRATEGIEN UND STRATEGIEN FÜR DIE MEERESGEBIETE ..	68
14.5. GEGEBENENFALLS FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MASSNAHMEN IM BEREICH SOZIALE INNOVATION ..	68
14.6. FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MASSNAHMEN FÜR BESONDERE BEDÜRFNISSE DER ÄRMSTEN GEOGRAFISCHEN GEBIETE ODER DER AM STÄRKSTEN VON ARMUT, DISKRIMINIERUNG ODER SOZIALER AUSGRENZUNG BEDROHTEN ZIELGRUPPEN MIT BESONDEREM AUGENMERK AUF MARGINALISIERTEN GEMEINSCHAFTEN SOWIE MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN, LANGZEITARBEITSLLOSE UND JUNGEN MENSCHEN OHNE ARBEIT, GEGEBENENFALLS EINSCHLIEßLICH DER VERWENDETEN FINANZRESSOURCEN. ....	68
<b>15. FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS (ARTIKEL 21 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 22 ABSATZ 7 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)</b> .....	<b>69</b>

<b>16. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (OPTION FORTSCHRITTSBERICHT).....</b>	<b>70</b>
<b>17. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN — LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....</b>	<b>71</b>
DOKUMENTE .....	72
LETZTE VALIDIERUNGSERGEBNISSE .....	73

## 2.1. Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.

### Stand der Programmdurchführung

Die Durchführung des Operationellen Programms ist im Jahr 2017 gut vorangekommen. Die Zahl der bewilligten Projekte stieg von 328 auf 767. Bis zum 31.12.2017 wurden mit diesen Projekten förderfähige Gesamtkosten in Höhe von 191,2 Mio. € bewilligt, davon 183,0 Mio. € öffentliche Mittel. Das Bewilligungsvolumen nahm damit im Berichtsjahr um 88,0 Mio. € zu. Der Anteil der Bewilligungen an den für die gesamte Förderperiode vorgesehenen Mitteln betrug Ende 2017 44,5%, dies ist eine um 20,5 Prozentpunkte höhere Bewilligungsquote als im Vorjahr. Die bisherige Dynamik im Bewilligungsgeschehen weist darauf hin, dass die eingeplanten Mittel im weiteren Förderverlauf vollständig gebunden werden können.

Positiv entwickelt haben sich auch die Ausgaben. Die von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachten förderfähigen Gesamtausgaben stiegen 2017 um 57,4 Mio. € auf 74,2 Mio. € an. Sie erreichten damit 17,3% des für die gesamte Periode vorgesehenen Betrags. Im Dezember 2017 hat die Bescheinigungsbehörde den ersten Zahlungsantrag an die Europäische Kommission gestellt. Mit den im Antrag erklärten und bescheinigten Ausgaben im Umfang von 53,9 Mio. € ist sichergestellt, dass die volle Jahrest tranche 2014 in Anspruch genommen wird. Auch für die Folgejahre ist nicht mit N+3-Problemen zu rechnen.

In den Jahren 2015 bis 2017 traten in ESF-geförderte Projekte insgesamt 33.294 Personen ein, für die vollständige Eintrittsdaten im Teilnehmerregistratursystem (TRS) von EurekaPlus erfasst sind. Davon erfolgten 2.848 Eintritte im Jahr 2015, 13.799 im Jahr 2016 und 16.647 im Jahr 2017. Nach der deutlichen Steigerung der Eintrittszahlen im Jahr 2016 konnte die Zahl der Eintritte im Berichtsjahr also weiter erhöht werden. Dies zeigt auch im materiellen Bereich eine beschleunigte Umsetzung der Förderung.

Wie im Vorjahr werden die Eintrittszahlen von der Prioritätsachse C geprägt, in deren Projekte bislang 22.008 Personen eingetreten sind, was einem Anteil von knapp zwei Dritteln aller Teilnehmenden entspricht. Auf die Prioritätsachse A entfallen 7.821 (23,5%) und auf die Prioritätsachse B 3.465 Eintritte (10,4%).

Mit der ESF-Förderung werden Frauen und Männer zu etwa gleichen Teilen erreicht (Frauen: 50,7%; Männer: 49,3%). Ein überdurchschnittlich hoher Frauenanteil ist mit 69,8% im Bereich der Prioritätsachse A festzustellen. Dieser Anteil erklärt sich sowohl aus den in der Prioritätsachse angesiedelten frauenspezifischen Förderinstrumenten (Instrumente 1 und 7) als auch dadurch, dass mit einigen anderen Instrumenten überwiegend Frauen erreicht wurden (Instrument 2 – Weiterbildung sozialpädagogischer Fachkräfte, Instrument 4 – Qualifizierung Kulturwirtschaft). In der Prioritätsachse B beträgt der Frauenanteil 46,4% und in der Prioritätsachse C 44,6%.

Die Betrachtung der Zusammensetzung der Teilnehmenden macht deutlich, dass die im OP

vorgesehenen vorrangigen Zielgruppen erreicht werden:

- Jugendliche und junge Erwachsene stellen die wichtigste Teilnehmendengruppe dar. 59,3% der bisher eingetretenen Personen sind unter 25 Jahre alt. Bestimmt wird dieses Bild vor allem durch die Prioritätsachse C, die primär auf junge Menschen ausgerichtet ist: Hier sind 84,2% aller Teilnehmenden jünger als 25 Jahre. Die Anteile von jungen Menschen an den Projekten der Achsen A und B liegen mit 9,0% bzw. 15% deutlich niedriger.
- Ein weiterer Schwerpunkt der Förderung liegt auf Personen mit Migrationshintergrund. Ende 2017 hatten 48,8% der eingetretenen Personen einen Migrationshintergrund bzw. gehörten einer Minderheit an. Besonders hoch ist der Anteil dieser Gruppe in der Prioritätsachse C mit 56,6%. Dies erklärt sich daraus, dass junge Menschen mit Migrationshintergrund (darunter auch Geflüchtete und andere neu Zugezogene) nach wie vor besonderen Unterstützungsbedarf beim Erwerb von Bildungsabschlüssen haben. In den Prioritätsachsen A und B liegt der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund niedriger, er ist aber auch dort erheblich (30,9% bzw. 39,7%).
- Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Teilnehmenden ist bei den Instrumenten hoch, die sich vor allem an Arbeitslose richten. So machen langzeitarbeitslose Personen in den Projekten der Prioritätsachse B 50,8% aller Teilnehmenden aus. Im Instrument 20 (Qualifizierung vor Beschäftigung, Prioritätsachse C) stellen sie 68,8% und im Instrument 1 (Frauenspezifische Qualifizierung/Orientierung, Prioritätsachse A) 43,4% der Eintritte. Bezogen auf die Gesamtzahl der Teilnehmenden liegt der Anteil der Langzeitarbeitslosen bei 20,2%.
- Erwerbstätige spielen entsprechend der Ausrichtung des Operationellen Programms eine kleinere Rolle (16,1% aller Eintritte). Vorrangige Zielgruppe sind sie in der Prioritätsachse A, wo sie einen Anteil von 62,4% aller Teilnehmenden ausmachen.

Dass die Programmdurchführung gut vorangekommen ist, zeigen auch die Istwerte der zielquantifizierten Output- und Ergebnisindikatoren. Bei der Mehrzahl der Indikatoren sind Zielerreichungsquoten festzustellen, die angesichts des Umsetzungszeitraums von knapp zweieinhalb Jahren als beachtlich hoch einzuschätzen sind. Dies gilt auch für die Outputindikatoren des Leistungsrahmens, bei denen die Etappenziele für das Jahr 2018 zum Teil bereits Ende 2017 überschritten waren. Eine geringe Zielerreichungsquote ist allerdings für den Outputindikator „Sonstige Benachteiligte sowie Menschen mit Behinderung“ in der Prioritätsachse B festzustellen. Dies geht vor allem auf einen technischen Fehler bei der OP-Erstellung zurück, der zu einem zu hohen Zielwert führte (siehe Abschnitt 6 des Berichts).

### **Methodisch-technische Erläuterungen zu den Indikatorentabellen**

Entsprechend Artikel 5 Abs. 3 der ESF-Verordnung beinhalten die in den nachfolgenden Indikorentabellen ausgewiesenen Zahlen auch Teilnehmende aus Projekten, die zum 31.12.2017 noch nicht abgeschlossen waren.

Bis Ende 2017 sind 20.532 Teilnehmende aus den ESF-geförderten Projekten ausgetreten. Auf Grundlage dieser Datenbasis lassen sich für den Großteil der Ergebnisindikatoren verlässliche Aussagen treffen. Einschränkungen der Datenbasis bestehen aber bei denjenigen Ergebnisindikatoren der Prioritätsachse C, die sich auf den Zeitpunkt sechs Monate nach Austritt beziehen. Hier lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Durchführungsberichts für einen erheblichen Teil der Austritte des Jahres 2017 noch keine Angaben vor.

Wie schon in den vorangegangenen Berichten führt die automatische Berechnung von Summen für die Ergebnisindikatoren bei Indikatoren, die als Prozentwerte definiert sind, zu Problemen. Prozentwerte werden zum Teil als absolute Zahlen interpretiert und auf diese Weise falsche Summen und Verwirklichungsquoten berechnet.

### 3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

#### 3.1. Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
A	Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte	<p>Zum Stand Ende 2017 waren in der Prioritätsachse 90 Projekte mit förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von 48,6 Mio. € bewilligt. Damit waren 45,8% der für die gesamte Förderperiode vorgesehenen Mittel gebunden. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Bindungsquote damit um 27 Prozentpunkte gesteigert werden. Die von den Begünstigten geltend gemachten Ausgaben machten 13,5 Mio. € aus (Ausgabenquote von 12,7%).</p> <p>Im Bereich der Investitionspriorität 8iv traten 2017 460 Frauen in Projekte des Förderinstrument (FI) 1 (Frauenspezifische berufliche Orientierung/Qualifizierung) ein. Dies lag auf dem Niveau der Eintritte des Vorjahrs (471 Eintritte). 2017 waren 62,4% der eingetreten Frauen arbeitslos und 34,6% nichterwerbstätig. In der Investitionspriorität 8v belaufen sich die Eintritte im Jahr 2017 auf 4.071, davon 2.880 Erwerbstätige. Damit liegen die Eintrittszahlen im Berichtsjahr deutlich höher als im Vorjahr (2.819 Eintritte).</p> <p>Bei den Projekten der Weiterbildungsförderung des spezifischen Ziels A.2 (FI 2 bis 4) beträgt die Zahl der Eintritte insgesamt 4.997, davon 2.978 im Jahr 2017. Zwei Drittel der Teilnehmenden entfallen auf das FI 4 (Qualifizierung Kulturwirtschaft), ein weiteres Fünftel auf das FI 2 (Weiterbildung für sozialpädagogische Fachkräfte).</p> <p>Mit den Instrumenten im Gründungsbereich (spezifisches Ziel A.3, FI 5 bis 7) wurden insgesamt bislang 1.893 gründungsinteressierte Personen gefördert (1.093 im Jahr 2017), hiervon entfielen allein 1.145 auf das FI 6 (Existenzgründungen an Hochschulen). Von der Förderung innovativer Gründungen (FI 5) profitierten bis Ende 2017 167 Personen.</p>
B	Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung der Armut und jeglicher Art von Diskriminierung	<p>In der Prioritätsachse B wurden bis Ende 2017 in 192 Projekten 40,5 Mio. € förderfähige Gesamtausgaben bewilligt. Der Bewilligungsstand liegt bei 34,9%. Die von den Begünstigten erklärten förderfähigen Gesamtausgaben belaufen sich in der Achse B auf 13,7 Mio. € (11,8% der für die gesamte Periode geplanten Mittel).</p> <p>In Projekte des spezifischen Ziels B.1 „Stärkung der sozialen Integration und der Beschäftigungsfähigkeit von Personen mit besonderem Unterstützungsbedarf“ traten bislang 1.919 Personen ein, davon 745 im Jahr 2017. Von den Gesamteintritten entfielen 1.211 bzw. knapp zwei Drittel auf das FI 10 (Qualifizierung, Beschäftigung und Betreuung von Drogenabhängigen). Das FI 11 (Berufliche Integration von Menschen mit Behinderung) stellte 446 Eintritte, das FI 9 (Alphabetisierungsangebote) 282 Eintritte.</p> <p>Wie schon im letzten Durchführungsbericht dargestellt, wird auf die ursprünglich geplante ESF-Förderung des FI 8 (Coaching in Betrieben) verzichtet. Die entsprechenden Mittel sollen auf Grundlage einer OP-Änderung genutzt werden, um auf zusätzlichen Bedarf zu reagieren, der in der Prioritätsachse C bei der</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		<p>Förderung der Über-gänge von der Schule in den Beruf und bei der Qualifizierung von Arbeitslosen mit multiplen Vermittlungshemmnissen entstanden ist.</p> <p>Das spezifische Ziel B.2 „Integration von besonders arbeitsmarkt-fernen und von sozialer Ausgrenzung betroffenen Personen durch lokale Initiativen“ wird mit den Instrumenten 12 bis 14 umgesetzt. In Projekte dieser Instrumente traten bislang 1.546 Personen ein, da-von 1.352 Arbeitslose oder Nichterwerbstätige. 2017 lag die Zahl der Eintritte mit 1.055 Personen deutlich über dem Vorjahr (491 Eintritte). Der Anstieg geht vor allem auf die Projekte des FI 13 (PEB) zurück.</p>
C	Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen	<p>Die Förderung in der Prioritätsachse C begann bereits im Jahr 2015. Dies führt dazu, dass der finanzielle Umsetzungsstand weiter vorangeschritten ist als in den anderen Achsen. Zum Stand Ende 2017 betragen die im Rahmen von 481 Projekten bewilligten förderfähigen Gesamtausgaben 86,7 Mio. €. Der Bindungsstand lag damit bei 45,5%. Die von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachten Ausgaben beliefen sich auf 45,1 Mio. €, das sind 23,7% der Mittel für die gesamte Förderperiode.</p> <p>In der Investitionspriorität 10i werden mit den Instrumenten 15 bis 19 Übergänge von der Schule in die Berufsausbildung gefördert. Bis Ende 2017 traten in die entsprechenden Projekte insgesamt 14.647 unter 25-Jährige ein, davon 7.934 unter 25-Jährige mit Migrationshintergrund. Allein im Jahr 2017 wurden 6.834 unter 25-Jährige erreicht. Die Zielerreichungsquoten für die beiden Outputindikatoren der Investitionspriorität sind bereits sehr hoch. Hohe Eintrittszahlen weisen vor allem die Instrumente 16 (Berufsorientierung von Schüler/innen) mit 7.701 Eintritten und 17 ((Betriebs-)pädagogische Begleitung an beruflichen Schulen) mit 4.696 Eintritten auf. 1.573 unter 25-Jährige traten in Projekte des Instruments 18 (Ausbildung in Sicht) ein.</p> <p>Die Förderung der Investitionspriorität 10iii richtet sich zum einen an Arbeitslose, die eine Weiterbildung erhalten. Mit den Instrumenten 20 und 21 wurden bislang 5.151 Arbeitslose erreicht, davon 2.651 im Jahr 2017. Zum anderen hinaus wird aus der Investitionspriorität die Teilnahme von jungen Menschen am FÖJ und an „Jugend - Freiwillig – Kultur“ gefördert. Mit den entsprechenden Projekten der Freiwilligendienste wurden im Gesamtzeitraum 1.525 unter 25-Jährige erreicht (532 im Jahr 2017).</p>
D	Technische Hilfe	<p>Im Bereich der Technischen Hilfe wurden die wesentlichen Bewilligungen bereits zu Beginn der Förderperiode vorgenommen. Die entsprechenden vier Projekte betreffen die Tätigkeit der Zentraleinrichtung EFG, das DV-System, Maßnahmen der Kommunikation und die wissenschaftliche Begleitung. Die bewilligten förderfähigen Gesamtkosten dieser Projekte betragen 15,3 Mio. € (88,8% der für die gesamte Förderperiode eingeplanten Mittel).</p> <p>Was die Kommunikation anbelangt, wurden im Jahr 2017 sechs Publikationen erstellt, um die Bekanntheit der ESF-Förderung zu erhöhen. Daneben erfolgten weitere Aktivitäten wie der Betrieb und die</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		<p>kontinuierliche Aktualisierung der Webseite des ESF oder die Verteilung von Werbemitteln.  Die wissenschaftliche Begleitung legte im Berichtsjahr die erste vertiefende Studie vor. Die Studie befasste sich mit der Implementation der Anfangsphase der Programmdurchführung und hierbei insbesondere mit der Umsetzung der organisatorischen und prozeduralen Neuerungen (siehe zu den Ergebnissen Abschnitt 4 des Durchführungsberichts).</p>

### 3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

#### Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - A / 8iv**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						46,00	0,00	46,00				0,00	27,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						171,00	0,00	171,00				0,00	109,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						654,00	0,00	654,00				0,00	379,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	CO01 Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Verhältnis	80,00%	%	%	154,00	0,00	154,00	0,35			0,00	74,40
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						115,00	0,00	115,00				0,00	58,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						552,00	0,00	552,00				0,00	322,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00	19,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	62,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	275,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	79,60	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	57,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	230,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2017					
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert		Jährlich insgesamt		Qualitativ	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016						2015					
			kumuliert		Jährlich insgesamt		Qualitativ	kumuliert		Jährlich insgesamt		Qualitativ		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer		Frauen	Insgesamt

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014					
			kumuliert		Jährlich insgesamt		Qualitativ	
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt		Männer

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - A / 8iv

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	3.409,00	0,00	3.409,00	548,00	0,00	548,00	0,16		0,16	287,00	0,00	287,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				404,00	0,00	404,00				207,00	0,00	207,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	852,00	0,00	852,00	364,00	0,00	364,00	0,43		0,43	159,00	0,00	159,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				320,00	0,00	320,00				148,00	0,00	148,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				19,00	0,00	19,00				14,00	0,00	14,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				200,00	0,00	200,00				100,00	0,00	100,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				51,00	0,00	51,00				30,00	0,00	30,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				42,00	0,00	42,00				25,00	0,00	25,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				463,00	0,00	463,00				239,00	0,00	239,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				209,00	0,00	209,00				84,00	0,00	84,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				259,00	0,00	259,00				137,00	0,00	137,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				553,00	0,00	553,00				266,00	0,00	266,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				359,00	0,00	359,00				162,00	0,00	162,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				271,00	0,00	271,00				133,00	0,00	133,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				537,00	0,00	537,00				274,00	0,00	274,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				15,00	0,00	15,00				9,00	0,00	9,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				1,00	0,00	1,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				34,00						17,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					992,00						497,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	261,00	0,00	261,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	197,00	0,00	197,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	205,00	0,00	205,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	172,00	0,00	172,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	5,00	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	21,00	0,00	21,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	17,00	0,00	17,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	224,00	0,00	224,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	125,00	0,00	125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	122,00	0,00	122,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	287,00	0,00	287,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	197,00	0,00	197,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	138,00	0,00	138,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	263,00	0,00	263,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	6,00	0,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00				0,00	
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	17,00			0,00				0,00	
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00				0,00	
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00				0,00	
	Gesamtteilnehmerzahl		495,00			0,00				0,00	

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8iv - Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Gebieten, einschließlich des Zugangs zur Beschäftigung und des beruflichen Aufstiegs, der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und der Förderung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche Arbeit

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - A

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
ID	Indikator	Regionenkategorie		2016			2015			2014					
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - A / 8v**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						7,00	2,00	5,00				1,00	4,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						76,00	14,00	62,00				11,00	11,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						3.193,00	1.252,00	1.941,00				944,00	1.272,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	CO05 Erwerbstätige, auch Selbständige	Verhältnis	84,00%	%	%	376,20	192,70	183,50	0,09			97,30	95,80
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						228,00	81,00	147,00				70,00	77,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						1.314,00	518,00	796,00				397,00	464,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	3,00	51,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	308,00	669,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	95,40	87,70	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	11,00	70,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	121,00	332,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2017						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
EA31	TN, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschl. Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	85,00%			34,16			29,04%	31,55%	25,50%	50,30%	52,40%	45,50%	
EA32	TN, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	83,00%			96,89			80,42%	88,13%	77,12%	92,00%	97,40%	87,80%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016						2015							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
EA31	TN, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschl. Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	
EA32	TN, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Stärker entwickelte Regionen	64,60%	74,10%	63,50%	64,60%	74,10%	63,50%		%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
EA31	TN, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschl. Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				0,00%	0,00%	0,00%	
EA32	TN, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Stärker entwickelte Regionen				0,00%	0,00%	0,00%	

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - A / 8v

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				854,00	259,00	595,00				486,00	174,00	312,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				359,00	115,00	244,00				200,00	82,00	118,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				1.178,00	618,00	560,00				705,00	367,00	338,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				175,00	53,00	122,00				91,00	28,00	63,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	13.770,00			4.858,00	1.482,00	3.376,00	0,35			2.880,00	862,00	2.018,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				504,00	277,00	227,00				312,00	172,00	140,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				541,00	130,00	411,00				310,00	74,00	236,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				72,00	18,00	54,00				35,00	13,00	22,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				162,00	68,00	94,00				103,00	44,00	59,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				2.133,00	730,00	1.403,00				1.371,00	455,00	916,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				4.595,00	1.561,00	3.034,00				2.597,00	904,00	1.693,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				501,00	150,00	351,00				268,00	101,00	167,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				152,00	19,00	133,00				72,00	17,00	55,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				417,00	73,00	344,00				221,00	44,00	177,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				1.882,00	704,00	1.178,00				1.045,00	416,00	629,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				59,00	18,00	41,00				28,00	8,00	20,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				4,00	1,00	3,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				11,00						6,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					6.915,00						4.088,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	368,00	85,00	283,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	159,00	33,00	126,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	473,00	251,00	222,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	84,00	25,00	59,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	1.978,00	620,00	1.358,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	192,00	105,00	87,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	231,00	56,00	175,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	37,00	5,00	32,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	59,00	24,00	35,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	762,00	275,00	487,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	1.998,00	657,00	1.341,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	233,00	49,00	184,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	80,00	2,00	78,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	196,00	29,00	167,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	837,00	288,00	549,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	31,00	10,00	21,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	4,00	1,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	5,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		2.827,00			0,00			0,00		

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8v - Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - A

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
OA31	Anzahl der Gründungsinteressierten	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	5.269,00			1.893,00	769,00	1.124,00	0,36			1.093,00	463,00	630,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
OA31	Anzahl der Gründungsinteressierten	Stärker entwickelte Regionen	800,00	306,00	494,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung der Armut und jeglicher Art von Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - B / 9i**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						74,00	36,00	38,00				32,00	33,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						256,00	153,00	103,00				113,00	78,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						1.357,00	725,00	632,00				561,00	521,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						240,00	125,00	115,00				87,00	89,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	CO01 Arbeitslose, Langzeitarbeitslose	auch	Verhältnis	50,00%	%	%	51,10	24,50	26,60	0,05		11,80	13,50
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						1.306,00	721,00	585,00				547,00	465,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	4,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	40,00	25,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	163,00	110,00	1,00	1,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	38,00	26,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	12,70	13,10	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	173,00	119,00	1,00	1,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung der Armut und jeglicher Art von Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2017						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
EB12	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische oder berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	79,00%			77,46			61,19%	58,60%	65,08%	72,70%	69,70%	77,00%	
EB21	Teilnehmer, bei denen mit der Förderung eine Erhöhung der sozialen Integration und Beschäftigungsfähigkeit erreicht werden konnte (Zertifikat des Trägers)	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis		Verhältnis	90,00%			87,28			78,55%	82,91%	76,09%	85,00%	86,50%	83,60%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016						2015							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
EB12	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische oder berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
EB21	Teilnehmer, bei denen mit der Förderung eine Erhöhung der sozialen Integration und Beschäftigungsfähigkeit erreicht werden konnte (Zertifikat des Trägers)	Stärker entwickelte Regionen	53,89%	52,21%	56,28%	59,40%	59,00%	60,10%		28,60%	25,00%	33,30%	28,60%	25,00%	33,30%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
EB12	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitssuche sind, eine schulische oder berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	
EB21	Teilnehmer, bei denen mit der Förderung eine Erhöhung der sozialen Integration und Beschäftigungsfähigkeit erreicht werden konnte (Zertifikat des Trägers)	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung der Armut und jeglicher Art von Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - B / 9i

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	2.019,00			2.205,00	1.266,00	939,00	1,09			1.138,00	632,00	506,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				1.759,00	1.042,00	717,00				867,00	496,00	371,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				952,00	468,00	484,00				428,00	184,00	244,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				807,00	381,00	426,00				347,00	139,00	208,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				308,00	124,00	184,00				234,00	91,00	143,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				520,00	352,00	168,00				287,00	188,00	99,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				446,00	201,00	245,00				227,00	106,00	121,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				408,00	188,00	220,00				206,00	98,00	108,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				1.637,00	1.024,00	613,00				749,00	447,00	302,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				1.267,00	643,00	624,00				662,00	331,00	331,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				561,00	191,00	370,00				389,00	129,00	260,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				2.152,00	1.230,00	922,00				1.041,00	572,00	469,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				467,00	161,00	306,00				255,00	94,00	161,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				294,00	61,00	233,00				175,00	38,00	137,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				1.375,00	731,00	644,00				803,00	417,00	386,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				504,00	267,00	237,00				203,00	103,00	100,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				1.493,00	949,00	544,00				608,00	360,00	248,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				71,00	51,00	20,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					3.577,00						1.879,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	882,00	496,00	386,00	185,00	138,00	47,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	721,00	418,00	303,00	171,00	128,00	43,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	500,00	273,00	227,00	24,00	11,00	13,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	441,00	236,00	205,00	19,00	6,00	13,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	73,00	33,00	40,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	209,00	149,00	60,00	24,00	15,00	9,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	202,00	83,00	119,00	17,00	12,00	5,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	186,00	78,00	108,00	16,00	12,00	4,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	770,00	488,00	282,00	118,00	89,00	29,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	520,00	254,00	266,00	85,00	58,00	27,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	165,00	60,00	105,00	7,00	2,00	5,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	1.010,00	573,00	437,00	101,00	85,00	16,00	0,00	0,00	0,00

CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	203,00	63,00	140,00	9,00	4,00	5,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	108,00	20,00	88,00	11,00	3,00	8,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	546,00	295,00	251,00	26,00	19,00	7,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	290,00	159,00	131,00	11,00	5,00	6,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	675,00	440,00	235,00	210,00	149,00	61,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	48,00	37,00	11,00	23,00	14,00	9,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		1.487,00			211,00			0,00		

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung der Armut und jeglicher Art von Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - B

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
OB12	Sonstige benachteiligte Personen sowie Menschen mit Behinderung	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer	18.395,00			1.919,00	1.175,00	744,00	0,10			745,00	429,00	316,00
OB21	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose sowie Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer	10.693,00			1.352,00	624,00	728,00	0,13			893,00	429,00	464,00
OB22	Über 54-Jährige (Teil von allen Teilnehmer/innen)	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	3.911,00			285,00	114,00	171,00	0,07			159,00	75,00	84,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
OB12	Sonstige benachteiligte Personen sowie Menschen mit Behinderung	Stärker entwickelte Regionen	964,00	597,00	367,00	210,00	149,00	61,00	0,00	0,00	0,00
OB21	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose sowie Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	459,00	195,00	264,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OB22	Über 54-Jährige (Teil von allen Teilnehmer/innen)	Stärker entwickelte Regionen	126,00	39,00	87,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - C / 10i**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen					113,00	92,00	21,00				77,00	15,00	
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen					1.670,00	1.058,00	612,00				636,00	340,00	
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen					6.704,00	3.845,00	2.859,00				2.445,00	1.824,00	
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					1.063,00	660,00	403,00				262,00	164,00	
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					5.318,00	3.115,00	2.203,00				2.014,00	1.431,00	
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen					0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	15,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	422,00	272,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	1.341,00	1.002,00	59,00	33,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	398,00	239,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	1.060,00	754,00	41,00	18,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2017						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
EC11	Teilnehmer, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme eine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis	CO06 Unter 25-Jährige	Verhältnis	44,00%			24,57			10,81%	11,67%	9,44%	6,80%	7,90%	5,10%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016						2015									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer
EC11	Teilnehmer, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme eine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	14,32%	14,96%	13,25%	19,10%	19,50%	18,50%				2,00%	3,10%	0,00%	2,00%	3,10%	0,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
EC11	Teilnehmer, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme eine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	%	%	%	0,00%	0,00%	0,00%	

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - C / 10i

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				959,00	584,00	375,00				430,00	256,00	174,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				542,00	320,00	222,00				248,00	148,00	100,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				14.187,00	8.585,00	5.602,00				6.585,00	3.978,00	2.607,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				1.300,00	1.051,00	249,00				500,00	397,00	103,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				52,00	34,00	18,00				29,00	23,00	6,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	21.765,00			14.647,00	8.772,00	5.875,00	0,67			6.834,00	4.091,00	2.743,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				4,00	3,00	1,00				1,00	1,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				4,00	3,00	1,00				1,00	1,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				14.878,00	8.965,00	5.913,00				6.953,00	4.190,00	2.763,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				199,00	154,00	45,00				68,00	49,00	19,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				121,00	84,00	37,00				23,00	18,00	5,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				3.337,00	2.128,00	1.209,00				1.627,00	1.002,00	625,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				2.014,00	1.134,00	880,00				1.098,00	606,00	492,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				2.787,00	1.487,00	1.300,00				1.330,00	720,00	610,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				8.445,00	5.319,00	3.126,00				4.277,00	2.661,00	1.616,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				108,00	67,00	41,00				36,00	21,00	15,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				25,00	22,00	3,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					15.353,00						7.133,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	527,00	326,00	201,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	292,00	170,00	122,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	5.418,00	3.312,00	2.106,00	2.184,00	1.295,00	889,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	799,00	654,00	145,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	23,00	11,00	12,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	5.629,00	3.386,00	2.243,00	2.184,00	1.295,00	889,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	3,00	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	3,00	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	5.740,00	3.478,00	2.262,00	2.185,00	1.297,00	888,00	0,00	0,00	0,00

CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	130,00	105,00	25,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	98,00	66,00	32,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	1.557,00	1.030,00	527,00	153,00	96,00	57,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	768,00	434,00	334,00	148,00	94,00	54,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	1.107,00	575,00	532,00	350,00	192,00	158,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	3.422,00	2.197,00	1.225,00	746,00	461,00	285,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	22,00	16,00	6,00	50,00	30,00	20,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	25,00	22,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00								
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00								
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00								
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00								
	Gesamtteilnehmerzahl		6.034,00				2.186,00			0,00	

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10i - Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung und einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter formale, nicht formale und informale Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - C

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
OC12	Unter 25-Jährige mit Migrationshintergrund (Teil von allen Teilnehmern)	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer	10.253,00			7.934,00	4.915,00	3.019,00	0,77			4.095,00	2.514,00	1.581,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
OC12	Unter 25-Jährige mit Migrationshintergrund (Teil von allen Teilnehmern)	Stärker entwickelte Regionen	3.093,00	1.940,00	1.153,00	746,00	461,00	285,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - C / 10iii**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						23,00	8,00	15,00				3,00	1,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						1.711,00	718,00	993,00				458,00	622,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						3.504,00	1.449,00	2.055,00				966,00	1.326,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	CO01 Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Verhältnis	80,00%	%	%	246,10	117,20	128,90	0,06			64,90	69,80
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						918,00	381,00	537,00				240,00	352,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						3.319,00	1.385,00	1.934,00				948,00	1.264,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	4,00	10,00	1,00	4,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	259,00	366,00	1,00	5,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	482,00	723,00	1,00	6,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	52,30	59,10	0,00	0,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	140,00	184,00	1,00	1,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	434,00	664,00	3,00	6,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2017						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert		Jährlich insgesamt			Qualitativ	
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer		Frauen
EC11	Teilnehmer, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme eine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	Verhältnis	CO06 Unter 25-Jährige	Verhältnis	80,00%			78,46			62,77%	61,13%	63,51%	49,10%	52,00%	47,30%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016						2015							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
EC11	Teilnehmer, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme eine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	73,95%	69,63%	75,31%	81,70%	79,50%	83,10%		45,00%	25,00%	50,00%	45,00%	25,00%	50,00%	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen				
EC11	Teilnehmer, die 6 Monate nach ihrer Teilnahme eine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen							0,00%	0,00%	0,00%	

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - C / 10iii

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	18.501,00			5.231,00	2.367,00	2.864,00	0,28			2.678,00	1.280,00	1.398,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				3.660,00	1.566,00	2.094,00				1.927,00	889,00	1.038,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				1.464,00	574,00	890,00				536,00	229,00	307,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				553,00	211,00	342,00				157,00	60,00	97,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				115,00	46,00	69,00				58,00	22,00	36,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	3.059,00			3.883,00	1.843,00	2.040,00	1,27			1.747,00	888,00	859,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				240,00	85,00	155,00				146,00	52,00	94,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				238,00	84,00	154,00				145,00	51,00	94,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				3.649,00	1.752,00	1.897,00				1.819,00	921,00	898,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				2.382,00	936,00	1.446,00				1.055,00	454,00	601,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				779,00	299,00	480,00				398,00	156,00	242,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				4.097,00	1.912,00	2.185,00				2.123,00	1.038,00	1.085,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				2.081,00	812,00	1.269,00				1.047,00	431,00	616,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				1.578,00	498,00	1.080,00				717,00	222,00	495,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				4.013,00	1.751,00	2.262,00				2.050,00	961,00	1.089,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				58,00	27,00	31,00				31,00	14,00	17,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				10,00	5,00	5,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					6.839,00						3.292,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	2.535,00	1.082,00	1.453,00	18,00	5,00	13,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	1.721,00	673,00	1.048,00	12,00	4,00	8,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	505,00	181,00	324,00	423,00	164,00	259,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	108,00	39,00	69,00	288,00	112,00	176,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	46,00	19,00	27,00	11,00	5,00	6,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	1.685,00	782,00	903,00	451,00	173,00	278,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	94,00	33,00	61,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	93,00	33,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	1.747,00	790,00	957,00	83,00	41,00	42,00	0,00	0,00	0,00

CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	966,00	349,00	617,00	361,00	133,00	228,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	373,00	143,00	230,00	8,00	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	1.891,00	843,00	1.048,00	83,00	31,00	52,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	977,00	362,00	615,00	57,00	19,00	38,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	727,00	218,00	509,00	134,00	58,00	76,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	1.902,00	766,00	1.136,00	61,00	24,00	37,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	26,00	13,00	13,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	9,00	5,00	4,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		3.093,00			454,00			0,00		

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - C

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
OB22	Über 54-Jährige (Teil von allen Teilnehmer/innen)	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	1.636,00			227,00	80,00	147,00	0,14			135,00	48,00	87,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
OB22	Über 54-Jährige (Teil von allen Teilnehmer/innen)	Stärker entwickelte Regionen	92,00	32,00	60,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## Prioritätsachsen für technische Hilfe

Prioritätsachse	D - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

**Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - D**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

**Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - D**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
OD11	Anzahl der bewilligten Projekte		Bewilligungen	2.200,00			767,00			0,35			402,00		
OD21	Anzahl an vertiefenden Studien		Studien	6,00			1,00			0,17			1,00		
OD31	Anzahl an Informationsveranstaltungen zur Förderung durch den ESF		Jährliche Aktionen zur Information und Publizität	7,00			3,00			0,43			0,00		
OD32	Anzahl an Publikationen zur Steigerung der Bekanntheit des ESF		Publikationen	20,00			14,00			0,70			6,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
OD11	Anzahl der bewilligten Projekte		338,00			27,00			0,00		
OD21	Anzahl an vertiefenden Studien		0,00			0,00			0,00		
OD31	Anzahl an Informationsveranstaltungen zur Förderung durch den ESF		1,00			1,00			1,00		
OD32	Anzahl an Publikationen zur Steigerung der Bekanntheit des ESF		4,00			4,00			0,00		

**Tabelle 3B: Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung**

Indikator	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
-----------	--

**Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen**

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2017 Insgesamt kumuliert	2017 Männer kumuliert	2017 Frauen kumuliert	2017 Jährlich insgesamt	2017 Jährlich insgesamt Männer	2017 Jährlich insgesamt Frauen
A	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	1.402,00	259,00	1.143,00	773,00	174,00	599,00
A	O	CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	4.877,00	1.482,00	3.395,00	2.894,00	862,00	2.032,00
A	F	FA	Finanziindikator Prioritätsachse A	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	8.479.642,71					
B	F	FB	Finanzindikator Prioritätsachse B	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	9.199.156,34					
B	O	OB12	Sonstige benachteiligte Personen sowie Menschen mit Behinderung	Teilnehmer	ESF	Stärker entwickelte Regionen	1.919,00	1.175,00	744,00	745,00	429,00	316,00
C	O	CO06	Unter 25-Jährige	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	18.530,00	10.615,00	7.915,00	8.581,00	4.979,00	3.602,00
C	F	FC	Finanzindikator Prioritätsachse C	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	36.160.975,95					

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2016 Insgesamt kumuliert	2015 Insgesamt kumuliert	2014 Insgesamt kumuliert	Anmerkungen
A	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	629,00	0,00	0,00	
A	O	CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	1.983,00	0,00	0,00	
A	F	FA	Finanziindikator Prioritätsachse A	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	Dargestellt sind die im Zahlungsantrag vom Dezember 2017 erklärten Ausgaben
B	F	FB	Finanzindikator Prioritätsachse B	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	Dargestellt sind die im Zahlungsantrag vom Dezember 2017 erklärten Ausgaben
B	O	OB12	Sonstige benachteiligte Personen sowie Menschen mit Behinderung	Teilnehmer	ESF	Stärker entwickelte Regionen	1.174,00	210,00	0,00	
C	O	CO06	Unter 25-Jährige	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	9.949,00	2.635,00	0,00	
C	F	FC	Finanzindikator Prioritätsachse C	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	Dargestellt sind die im Zahlungsantrag vom Dezember 2017 erklärten Ausgaben

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	Etappenziel für 2018 insgesamt	Etappenziel für 2018 Männer	Etappenziel für 2018 Frauen	Endziel (2023) insgesamt	Endziel (2023) Männer	Endziel (2023) Frauen
A	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	871			3.409,00		
A	O	CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	3517			13.770,00		
A	F	FA	Finanziindikator Prioritätsachse A	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	27146535			106.289.566,00		
B	F	FB	Finanzindikator Prioritätsachse B	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	29655383			116.112.710,00		
B	O	OB12	Sonstige benachteiligte Personen sowie Menschen mit Behinderung	Teilnehmer	ESF	Stärker entwickelte Regionen	4698			18.395,00		
C	O	CO06	Unter 25-Jährige	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	6340			24.824,00		
C	F	FC	Finanzindikator Prioritätsachse C	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	48671345			190.567.822,00		

### 3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

**Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms**

(wie in Anhang II Tabelle 1 in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) festgelegt)

Prioritätsachse	Fonds	Regionenkategorie	Berechnungsgrundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinanzierungssatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	106.289.566,00	50,00	48.635.532,24	45,76%	46.442.550,27	13.466.821,79	12,67%	90
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	116.112.710,00	50,00	40.547.484,01	34,92%	36.244.501,49	13.688.246,42	11,79%	192
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	190.567.822,00	50,00	86.737.269,96	45,52%	85.084.082,19	45.125.976,53	23,68%	481
D	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	17.207.086,00	50,00	15.273.206,42	88,76%	15.273.206,42	1.928.940,41	11,21%	4
<b>Insgesamt</b>	<b>ESF</b>	<b>Stärker entwickelte Regionen</b>		<b>430.177.184,00</b>	<b>50,00</b>	<b>191.193.492,63</b>	<b>44,45%</b>	<b>183.044.340,37</b>	<b>74.209.985,15</b>	<b>17,25%</b>	<b>767</b>
<b>Insgesamt</b>				<b>430.177.184,00</b>	<b>50,00</b>	<b>191.193.492,63</b>	<b>44,45%</b>	<b>183.044.340,37</b>	<b>74.209.985,15</b>	<b>17,25%</b>	<b>767</b>

**Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)**

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	105	01	07	07		07	07	DE300	3.674.851,99	3.524.024,10	2.260.146,46	17
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	105	01	07	07		07	24	DE300	7.546.405,25	7.404.947,25	3.560.325,76	37
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	01	07		04	19	DE300	4.287.802,63	4.287.802,63	0,00	1
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	01	07		07, 08	23	DE300	736.040,72	454.353,72	0,00	2
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	01	07		04	24	DE300	646.417,84	646.417,84	0,00	1
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	07	07		08	10	DE300	609.729,56	538.260,07	326.172,79	1
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	07	07		08	23	DE300	3.585.734,07	3.115.246,64	1.795.710,71	14
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	07	07		04	24	DE300	6.346.252,11	6.346.252,11	193.909,94	4
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	106	01	07	07		08	24	DE300	21.202.298,07	20.125.245,91	5.330.556,13	13
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	01	07		06	08	DE300	10.000,00	10.000,00	3.796,48	1
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	01	07		06	13	DE300	9.995,66	9.995,66	9.995,66	1
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	01	07		06	15	DE300	8.472,61	8.472,61	0,00	1
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	01	07		06	19	DE300	99.105,92	99.105,92	21.657,19	10
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	01	07		06	20	DE300	352.095,31	352.095,31	63.108,44	36
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	01	07		06	21	DE300	213.879,76	213.879,76	115.553,53	22
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	01	07		06	23	DE300	47.913,31	47.913,31	44.226,94	5
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	01	07		06, 08	24	DE300	5.089.670,52	4.324.904,57	1.535.776,14	33
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	07	07		02	13	DE300	750.000,19	723.214,47	171.602,81	2
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	07	07		02	15	DE300	198.471,51	198.471,51	0,00	1
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	07	07		02, 08	19	DE300	2.463.543,78	2.173.983,52	657.045,79	15
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	07	07		02, 08	20	DE300	15.976.049,13	14.741.344,17	8.912.734,88	26
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	07	07		02, 08	21	DE300	2.994.010,27	2.621.815,13	1.437.503,19	11
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	07	07		08	23	DE300	581.419,32	460.994,68	0,00	1
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	07	07		02, 08	24	DE300	11.752.856,72	10.258.310,87	715.245,37	27
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	115	01	07	07		08	19	DE300	8.150.854,77	8.150.854,77	4.057.525,93	4
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	115	01	07	07		06, 08	24	DE300	24.729.661,25	24.197.625,25	14.432.875,27	110
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	06	07		08	24	DE300	1.341.559,92	1.341.559,92	373.984,97	6
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	07	07		08	19	DE300	985.879,88	958.389,94	16.186,03	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Thematisches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dimension " Gebiet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	07	07		08	23	DE300	2.150.657,26	1.988.984,42	585.622,83	5
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	07	07		01	24	DE300	10.829.251,84	9.897.262,85	6.773.861,75	9
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	07	07		08	24	DE300	38.549.405,04	38.549.405,04	18.885.919,75	346
D	ESF	Stärker entwickelte Regionen	121	01	07	07		08	24	DE300	13.720.000,00	13.720.000,00	1.928.940,41	2
D	ESF	Stärker entwickelte Regionen	122	01	07	07		08	24	DE300	1.153.206,42	1.153.206,42	0,00	1
D	ESF	Stärker entwickelte Regionen	123	01	07	07		08	24	DE300	400.000,00	400.000,00	0,00	1

**Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen**

1	2	3	4	5	6
Nutzung von Überkreuzfinanzierungen	Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für eine Überkreuzfinanzierung genutzt werden soll, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 3/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)	Höhe der Unionsunterstützung, genutzt im Rahmen der Überkreuzfinanzierung, basierend auf bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 5/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	A	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	B	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	C	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	D	0,00		0,00	

**Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden (EFRE und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels "Wachstum und Beschäftigung")**

1	2	3	4	5
Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für außerhalb des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 2/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)	Höhe der Unionsunterstützung für außerhalb des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben, basierend auf den bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 4/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)

**Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF)**

Höhe der Ausgaben, die außerhalb der Union im Rahmen der thematischen Ziele 8 und 10 anfallen dürften, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 1/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)	Förderfähige Ausgaben, angefallen außerhalb der Union, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)
0,00		0,00	

#### 4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

Im Jahr 2017 wurde die erste der im Bewertungsplan vorgesehenen Bewertungsstudien abgeschlossen. Die Studie mit dem Titel „Implementationsuntersuchung zum Start der Förderperiode 2014-2020“ deckt den Zeitraum zwischen dem Start der Umsetzung im Spätsommer 2015 und Ende 2016 ab und befasst sich mit der Startphase der Förderperiode. Sie behandelte die grundlegenden Veränderungen, die gegenüber der Förderperiode 2007-2013 in den Strukturen und Abläufen vorgenommen wurden (Reduzierung der Zahl der zwischengeschalteten Stellen, Schaffung von zwei Zentraleinrichtungen, weitgehende Anwendung von vereinfachten Kostenoptionen, Ausweitung wettbewerblicher Verfahren).

Grundlagen der Studie waren umfassenden Literatur- und Dokumentenauswertungen, die Durchführung einer Fallstudie mit 16 leitfadengestützten Interviews mit Akteuren der Planung, Steuerung und Umsetzung und eine Anfang 2017 durchgeführte online-gestützte standardisierte Trägerbefragung, an der sich insgesamt 87 von 138 Trägern mit mindestens einem bis Anfang November 2016 bewilligten ESF-Projekt beteiligten (Rücklauf: 63,8%). Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Studie wurden auf der Sitzung des Arbeitskreises ESF am 14.03.2017 mit Verwaltungsbehörde, Fachstellen, Zentraleinrichtungen und Wirtschafts- und Sozialpartnern besprochen.

Übergreifendes Ergebnis der Analysen war, dass die durchgeführten förderstrukturellen Änderungen einen großen und tiefgreifenden Einschnitt in die Umsetzungsstrukturen des Berliner ESF-Programms darstellten. Bei der großen Mehrheit der Akteure, die mit der Umsetzung des ESF zu tun hatten, führten diese Neuerungen zu einer erheblichen Verunsicherung.

Diese war zum einen bedingt durch das Anfang 2017 noch laufende Designierungsverfahren. Befürchtet wurde, dass Prozesse und Strukturen, die seit 2015 in Kraft sind, so z. B. im Rahmen der vereinfachten Kostenoptionen, nachträglich korrigiert werden könnten. Zum anderen gab es Unklarheiten hinsichtlich der Rolle und Zuständigkeiten der neu geschaffenen Zentraleinrichtungen. Sowohl das Verhältnis untereinander als auch zwischen Zentraleinrichtungen und Fachstellen erschien im Sinne klarer und effektiver Umsetzungsstrukturen optimierbar. Die Ausweitung wettbewerblicher Verfahren und eine im Vergleich zur Förderperiode 2007-2013 stärkere Ergebnisorientierung führten ebenfalls zur Verunsicherung von Trägern, da sich weitreichende Konsequenzen für die Projektsteuerung ergaben. Schließlich erschwerten die Einführung vereinfachter Kostenoptionen, steigende und veränderte Anforderungen an die Erhebung und Dokumentation von teilnehmendenbezogenen Informationen sowie die zeitversetzte Beauftragung der beiden Zentraleinrichtungen einen reibungslosen Start der Förderperiode 2014-2020.

Zentrales Ergebnis der Studie in Bezug auf die vereinfachten Kostenoptionen war, dass deren Einführung von Trägern und Verwaltung begrüßt wurde, da diese zum Bürokratieabbau beitragen und den Aufwand der Projektabwicklung reduzieren. Teilweise entstanden aber gleichzeitig auch Mehraufwände durch strenge Nachweispflichten wie beim Personaleinsatz oder der Dokumentation von Teilnehmenden und Teilnahmen. Auswirkungen auf die zukünftige Beteiligung von Trägern ließen sich aber auf Basis der

Befragungsergebnisse nicht feststellen. Insgesamt hat die Einführung vereinfachter Kostenoptionen das Ziel der Reduzierung des Verwaltungsaufwands eindeutig erreicht.

In Bezug auf die vereinfachten Kostenoptionen ließen sich folgende Empfehlungen ableiten:

- Um Unsicherheiten bezüglich der Herleitung der Pauschalen zukünftig zu vermeiden und um größtmögliche Einzelfallgerechtigkeit zu gewährleisten, sollte die Höhe von Standardeinheitskosten und Pauschalfinanzierungen regelmäßig überprüft und aktualisiert werden. Je nach Instrument bieten sich hierfür u. U. auch andere Methoden als die Auswertung historischer ESF-Ausgaben an, so beispielsweise der Vergleich mit ähnlichen Instrumenten, die ausschließlich über Landesmittel finanziert werden und bei denen die Projekte nach dem Realkostenprinzip abrechnen. Andere Möglichkeiten bieten sich über Markterkundungen oder Stichprobenerhebungen.
- Die Dokumentationsanforderungen an Träger in Bezug auf den Nachweis des Personaleinsatzes und den Nachweis der Anwesenheit von Teilnehmenden sollten kritisch überprüft und dort – wo möglich – vereinfacht werden. Hierbei ist zu beachten, dass die Dokumentation den Prüfanforderungen entsprechen muss. Ziel der Überprüfung sollte sein, dass bewilligte ESF-Projekte ordnungsgemäß umgesetzt werden können.
- Um Differenzen zwischen Trägern und Prüfbehörde hinsichtlich der Zuordnung von direkten und indirekten Kosten zu vermeiden, könnten bestehende Fortbildungsangebote für Träger und webbasierte interaktive Austauschformate für Träger und Zentraleinrichtungen sowie im Internet zugängliche FAQ ausgeweitet werden, um zur schnellen Klärung von Zuordnungsfragen beizutragen.
- In jedem Fall sollte zukünftig vermieden werden, die Finanzierungsgrundlagen in laufenden Interessenbekundungs- und Projektauswahlverfahren zu verändern, um Trägern gegenüber die für eine effektive Projektplanung erforderlichen verbindlichen Rahmenbedingungen zu erhalten.
- Auch bei den Förderinstrumenten, die derzeit noch auf der Grundlage des Realkostenprinzips umgesetzt werden, sollten Pauschalen zum Einsatz kommen.

Zentrales Ergebnis zur Reduzierung der zwischengeschalteten Stellen war, dass diese zur Abwicklung des Fördergeschehens vom Evaluationsteam als wichtiger Schritt zu einer kohärenten Steuerung und Umsetzung des Berliner ESF-OP eingeschätzt wurde. Durch die Zentralisierung konnte insbesondere die Gesamtsteuerung des Programms im Vergleich zur Förderperiode 2007-2013 vereinfacht werden. Die zeitverzögerte Beauftragung der Zentraleinrichtung durch die Senatsarbeitsverwaltung führte jedoch zu Verzögerungen in der Programmumsetzung und zu Unklarheiten der Umsetzung der entsprechenden Förderangebote. Darüber hinaus zeigten die Analysen, dass Zentraleinrichtungen und Fachstellen unterschiedliche Rollenverständnisse haben und dass sich auch die Wahrnehmung der Funktionen der Zentraleinrichtungen durch Träger und Fachstellen unterscheidet. Dies erschwert aus Sicht des Evaluationsteams eine in sich konsistente Programmumsetzung.

Handlungsempfehlungen, die sich aus der Analyse ergeben, betrafen folgende Aspekte:

- Die Funktionen von zwischengeschalteten Stellen, Zentraleinrichtungen und Fachstellen sowie die Schnittstellen zueinander sollten geklärt und besser kommuniziert werden.

- Auf die Einhaltung der vereinbarten kontinuierlichen und systematischen Austauschformate sollte von Seiten der Verwaltungsbehörde geachtet werden, um gemeinsame Qualitätsstandards der Leistungserbringung zu gewährleisten.
- Überprüft und ggf. verbessert werden sollten die Kommunikations- und Austauschwege zwischen den beiden Zentraleinrichtungen, v. a. um einheitliche Prozessstandards und Qualitätskriterien in der Leistungserbringung zu etablieren. Ziel sollte hier sein, dass Träger in unterschiedlichen Förderinstrumenten bei gleichen Problemstellungen eine gleichgerichtete Unterstützung zur Problemlösung erhalten.
- Empfohlen wurde eine kritische Überprüfung der Berichtspflichten der Träger mit dem Ziel, den hierfür zu betreibenden (zeitlichen) Aufwand zu reduzieren.
- Soweit möglich, sollte eine größere Klarheit hinsichtlich der Maßstäbe der Prüfbehörde für die anstehenden Prüfungen geschaffen werden.
- Um die Unzufriedenheit vieler Träger mit dem IT-Begleitsystem zu verringern, könnten neben technischen Anpassungen zur Erhöhung der Bedienfreundlichkeit auch praxisbezogene Schulungen für Projektträger verstärkt angeboten werden.

Zentrales Ergebnis zur Ausweitung der wettbewerblichen Verfahren war, dass bei Trägern, Zentraleinrichtungen und Fachstellen in der Vorbereitungs- und Antragsphase zunächst Mehraufwände entstanden sind, die aber durch Lerneffekte im Zeitverlauf größtenteils reduziert werden konnten. Dadurch, dass insbesondere bei Vergabeverfahren nach erfolgter Projektauswahl die administrativen Aufwände deutlich sinken, hat die Ausweitung der Anwendung von Vergabeverfahren insgesamt keine erkennbare Mehrbelastung verursacht. Die Projektauswahl über Ausschreibungen (Vergabeverfahren) führte bis Anfang 2017 nur die Senatsbildungsverwaltung durch. Die in die Fallstudie einbezogenen Akteure haben positive Erfahrungen mit dem Verfahren gemacht. Die Sorge von Trägern, dass es zu einem Preisdumping kommen könnte, scheint unbegründet zu sein.

Das Evaluationsteam sprach auf Basis der Analyseergebnisse folgende Handlungsempfehlungen aus:

- Die weitere Ausweitung von Ausschreibungsverfahren sollte in den Ressorts geprüft werden.
- Auf eine frühzeitige Aufforderung zur Beteiligung an den Wettbewerbsverfahren sowie auf ausreichend große Zeitspannen zwischen der Veröffentlichung des Aufrufs zur Einreichung von Projektvorschlägen und der Deadline zur Einreichung der Unterlagen sollte verstärkt geachtet werden.
- Eine effektive Trägerberatung während des Antragsverfahrens – in Form von Informationsveranstaltungen, Hotlines, Kundenreaktionsmanagement usw. – sollte weiter durch die Zentraleinrichtungen gewährleistet werden.
- Die Entwicklung der Trägerlandschaft und der Qualitätsstandards sollte kontinuierlich beobachtet werden.
- Da die Einführung von Pauschalen aufgrund der bestehenden EU-Vorgaben und landesrechtlichen Regelungen nicht im angestrebten Maß zu Vereinfachungen und Entlastungen geführt hat, sollten die derzeit nur in Einzelfällen genutzten Projektförderungen im Rahmen von Auftragsvergaben auch auf andere Förderinstrumente ausgeweitet werden.

Der Bericht der Implementationsstudie wurde 2017 unter folgendem Link veröffentlicht:

<https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/europaeische-strukturfonds/esf/informationen-fuer-verwaltungen-partner-eu/artikel.252666.php>

**6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen**

Siehe Abschnitt 6.b

**b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, gegebenenfalls mit Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen**

Im Jahr 2017 ist die Umsetzung des Programms gut vorangekommen. Berücksichtigt man den Umsetzungszeitraum von maximal 28 Monaten, so zeigen der finanzielle Verlauf, die Gesamtzahl der Teilnehmenden sowie die Istwerte der Indikatoren gute Fortschritte. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Programmziele ganz überwiegend erreicht werden.

Bei den Outputindikatoren der Prioritätsachse B sind die Zielerreichungsquoten allerdings nach wie vor niedrig, dies gilt insbesondere für den Indikator OB12 „Sonstige benachteiligte Personen sowie Menschen mit Behinderung“. Die im letzten Durchführungsbericht angekündigte vertiefte Analyse ergab, dass dies vor allem auf einen technischen Fehler bei der Zielquantifizierung zurückzuführen ist, der zu einem zu hohen Zielwert geführt hat. Die Projekte der betroffenen Instrumente sind modular aufgebaut, die einzelnen Teilnehmer/innen nehmen zumeist an mehreren Modulen teil. Bei der Quantifizierung wurde fälschlich nicht die Zahl der Personen, sondern die Zahl der Teilnahmen zugrunde gelegt – die einzelnen Teilnehmer/innen gingen also mehrfach in den Zielwert ein. Demgegenüber wird im ESF-Monitoring jede Person in einem Projekt nur einmal erfasst – unabhängig von der Zahl der absolvierten Module. Der entsprechende Fehler soll im Rahmen eines Antrags auf OP-Änderung durch eine Absenkung des Zielwerts beseitigt werden.

Wesentliche Gegenstände des **OP-Änderungsantrags** sind:

**Mittelumschichtungen:** Auf einen erhöhten Bedarf, der sich im Bereich der Unterstützung von jungen Menschen (vor allem solchen mit Migrationshintergrund) beim Erwerb von Schulabschlüssen und beim Übergang in eine Berufsausbildung sowie im Bereich der Qualifizierung von Arbeitslosen (vor allem Langzeitarbeitslosen) entwickelt hat, soll durch eine Aufstockung der Prioritätsachse C reagiert werden. Möglich wird die Aufstockung dadurch, dass aufgrund der guten Arbeitsmarktentwicklung der Einsatz von ESF-Mitteln für das Instrument „Coaching in Betrieben“ in der Prioritätsachse B nicht erforderlich ist.

In der Prioritätsachse A soll der Mitteleinsatz für die Förderung innovativer Gründungen ausgeweitet werden. Damit wird auf die hohe Nachfrage von Gründungsinteressierten aus den Universitäten und Forschungseinrichtungen reagiert, die vor dem Hintergrund der Entwicklung Berlins zur „Start-up-Metropole“ zu sehen ist. Im Gegenzug soll der Mitteleinsatz für Projekte der innovativen Qualifizierung reduziert werden, weil hier gegenüber der letzten Förderperiode eine stark gesunkene Nachfrage der Unternehmen festzustellen ist.

**Änderungen in der Indikatorendefinition:** Wie im Durchführungsbericht des letzten Jahres dargestellt, ist es bei der Indikatorendefinition des OP zu gewissen „Ungereimtheiten“ gekommen, die v. a. darauf zurückzuführen sind, dass Indikatoren, die nur für ausgewählte Förderinstrumente einer Investitionspriorität gedacht waren, als gemeinsame Indikatoren definiert wurden. Dies führt dazu, dass Zielwert (für ausgewählte Instrumente) und Istwert (für alle Instrumente der Investitionspriorität) nicht zusammenpassen. Die „Ungereimtheiten“ sollen durch Änderung der Indikatorendefinition beseitigt werden.

**Anpassung von Zielwerten:** Bei einer Reihe von Outputindikatoren sollen die Zielwerte angepasst werden (teils Absenkung, teils Erhöhung). Die Anpassung begründet sich aus den Mittelumschichtungen sowie daraus, dass es bei der Zielquantifizierung zum Teil zu falschen Annahmen bzw. – wie oben dargestellt – zu technischen Fehlern gekommen ist.

## 7. BÜRGERINFO

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Die Bürgerinfo können Sie in der Anwendung SFC2014 unter Allgemeines -> Dokumente hochladen/abrufen.

**8.     BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE**

**9. OPTIONAL FÜR DEN 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT, GILT NICHT FÜR ANDERE KURZBERICHTE: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN**

Tabelle 14: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden allgemeinen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Konditionalität	Ex-ante-	Kriterien, erfüllt	nicht	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme abgeschlossen	bei	Fristende	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung
-------------------------------	----------	-----------------------	-------	-------------------------	-------	-----------------------	---------------------------	-----	-----------	----------------------	---	-----------

Tabelle 15: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden thematischen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Konditionalität	Ex-ante-	Kriterien, erfüllt	nicht	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme abgeschlossen	bei	Fristende	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung
-------------------------------	----------	-----------------------	-------	-------------------------	-------	-----------------------	---------------------------	-----	-----------	----------------------	--	-----------

**10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**10.1. Großprojekte**

Tabelle 12: Großprojekte

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum für Mitteilung/Übermittlung	Datum der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	Geplanter Beginn der Durchführung (Jahr, Quartal)	Geplanter Abschluss	Prioritätsachse/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission bescheinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten	Anmerkungen
---------	---------	-----------	---------------------	---------------------------	---	---	---	---------------------	---	--	---	--------------------	--	-------------

**Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung.**

--

**Etwaige geplante Änderungen bei der Auflistung der Großprojekte im operationellen Programm**

--

## **10.2. Gemeinsame Aktionspläne**

**Fortschritt bei der Durchführung der verschiedenen Phasen der gemeinsamen Aktionspläne**

--

Tabelle 13: Gemeinsame Aktionspläne

Titel gemeinsamer Aktionsplan	CCI- Nr.	Phase der Durchführung gemeinsamer Aktionsplan	Förderfähige Gesamtkosten	Öffentliche Unterstützung insgesamt	Beitrag des operationellen Programms zum gemeinsamen Aktionsplan	Prioritätsachse	Art gemeinsamen Aktionsplans	des [geplante] Einreichung bei der Kommission	[geplanter] Beginn der Durchführung	[geplanter] Abschluss	Wichtigste Outputs und wichtigste Ergebnisse	Der bescheinigte Gesamtausgaben	Kommission förderfähige	Anmerkungen
-------------------------------------	-------------	--	------------------------------	---	--	-----------------	------------------------------------	--	--	--------------------------	--	---------------------------------------	----------------------------	-------------

**Erhebliche Probleme und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung**

--

**TEIL B**  
**IN DEN JAHREN 2017 UND 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG UND**  
**ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT**

(Artikel 50 Absatz 4 sowie Artikel 111 Absätze 3 und 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

**11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS**

(ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

**11.1. Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
-----------------	---

--

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung der Armut und jeglicher Art von Diskriminierung
-----------------	---

--

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
-----------------	--

--

Prioritätsachse	D - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

--

**11.2. Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

--

**11.3. Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

--

**11.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Prioritätsachse	Betrag der für die Klimaschutzziele vorgesehenen Unterstützung (EUR)	Anteil der Gesamtzuweisung für das operationelle Programm (%)
C	5.414.625,92	5,68%
<b>Insgesamt</b>	<b>5.414.625,92</b>	<b>2,52%</b>

**11.5. Rolle der Partner bei der Durchführung des Programms**

**12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013**

**12.1. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für die bei der Bewertung gemachten Feststellungen**

--

**12.2. Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen der Fonds**

--

**13. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) (KANN IM 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN (SIEHE VORSTEHEND PUNKT 9). MUSS IM 2017 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN) OPTION: FORTSCHRITTSBERICHT**

**14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**14.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie integrierter territorialer Investitionen, nachhaltiger Stadtentwicklung und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms**

**14.2. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.**

**14.3. Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.**

**14.4. Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete**

Wie in der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 in Artikel 27 Absatz 3 ("Inhalt Programme"), in Artikel 96 Absatz 3 Buchstabe e ("Inhalt, Genehmigung und Änderung der operationellen Programme im Rahmen des Ziels ‚Investitionen in Wachstum und Beschäftigung‘"), in Artikel 111 Absatz 3, in Artikel 111 Absatz 4 Buchstabe d ("Durchführungsberichte im Rahmen des Ziels ‚Investitionen in Wachstum und Beschäftigung‘") und Anhang 1 Abschnitt 7.3 ("Beitrag von Mainstream-Programmen zu makroregionalen Strategien und Meeresbeckenstrategien") dargelegt, trägt dieses Programm zu einer oder mehreren makroregionalen Strategien und/oder Meeresbeckenstrategien bei:

- EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
- EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)
- EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
- Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

**14.5. Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation**

**14.6. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.**

**PART C REPORTING SUBMITTED IN YEAR 2019 AND FINAL IMPLEMENTATION REPORT (Article 50(5) of Regulation (EU) No 1303/2013)**

**15. FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS (ARTIKEL 21 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 22 ABSATZ 7 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**16. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (OPTION FORTSCHRITTSBERICHT)**

Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

--

**17. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND Vorgenommene Massnahmen — Leistungsrahmen (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Wenn die Bewertung der Fortschritte im Hinblick auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele und Ziele aufzeigt, dass bestimmte Etappenziele und Ziele nicht erreicht wurden, sollten die Mitgliedstaaten die Gründe für das Verfehlen dieser Etappenziele im Bericht 2019 (für die Etappenziele) und im endgültigen Durchführungsbericht (für die Ziele) darlegen

--

## Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Dateien	Sendedatum	Absender
--------------	-------------	---------------	-----------------	---------------------	---------	------------	----------

## Letzte Validierungsergebnisse

Schwere	Code	Nachricht
Info		Version des Durchführungsberichts wurde validiert.
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /A.8iv-ESF.M.T2016. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 1,00
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /A.8iv-ESF.M.W2016. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 1,00
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /A.8v-ESF.M.M2016. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 1,00
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /A.8v-ESF.M.T2016. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 4,00
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /A.8v-ESF.M.W2016. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 3,00
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /C.10i-ESF.M.M2016. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 22,00
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /C.10i-ESF.M.T2016. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 25,00
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /C.10i-ESF.M.W2016. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 3,00

<b>Schwere</b>	<b>Code</b>	<b>Nachricht</b>
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /C.10iii-ESF.M.M2016. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 5,00
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /C.10iii-ESF.M.T2015. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 1,00
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /C.10iii-ESF.M.T2016. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 9,00
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /C.10iii-ESF.M.W2015. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 1,00
Achtung	2.7.8	Warnungen in Tabelle 4A (Nach Prioritätsachse/Investitionspriorität/Regionenkategorie) wegen: CO17 >= CO18 /C.10iii-ESF.M.W2016. Fehlerhafte Werte: 0,00 - 4,00
Achtung	2.13	Die jährlichen Werte (Männer und Frauen) in Tabelle 2A sollten ganze Zahlen sein (Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 8iv - ESF, Regionenkategorie: Stärker entwickelte Regionen, Indikator: CR03)
Achtung	2.13	Die jährlichen Werte (Männer und Frauen) in Tabelle 2A sollten ganze Zahlen sein (Prioritätsachse: A, Investitionspriorität: 8v - ESF, Regionenkategorie: Stärker entwickelte Regionen, Indikator: CR03)
Achtung	2.13	Die jährlichen Werte (Männer und Frauen) in Tabelle 2A sollten ganze Zahlen sein (Prioritätsachse: B, Investitionspriorität: 9i - ESF, Regionenkategorie: Stärker entwickelte Regionen, Indikator: CR04)
Achtung	2.13	Die jährlichen Werte (Männer und Frauen) in Tabelle 2A sollten ganze Zahlen sein (Prioritätsachse: C, Investitionspriorität: 10iii - ESF, Regionenkategorie: Stärker entwickelte Regionen, Indikator: CR03)

**DE**

**DE**